



Hochgeehrter Leser!

Ich übergebe dir hiermit des
HVGONIS GROTII
CHRISTVM PATIEN-
TEM, welches Trauer-
Spiel ich verteutschet, und mit
Anmerkungen erläutert habe.

Wenn es bey mir allein gestan-
den hätte, so würdest du es schon vor 2. Jahren
bekommen haben: Doch was Angenehmes
kômmt allezeit noch zu rechte; und was Unan-
genehmes nie zu langsam. Das erstere will ich
auch bey diesem Werke hoffen; denn es hat we-
gen des heiligen und beweglichen Inhalts seine
angebörne grosse Schönheit, welche Grotius
durch die annehmlichsten Blumen der Redes-
Kunst noch vermehret, und durch die frischen Far-
ben der Poesie mehr erhöhet hat. Ob ich jene
glücklich in das Deutsche verpflanzet, und diese
von dem Original auch in der Copie aufgetra-
gen; davon magst du, Hochgeehrter Leser,
selbst unpartheyisch urtheilen. Wenigstens